



Stadtparlament: Postulate

Postulat SVP-Fraktion: Neue Schulorganisation SO07; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat „Neue Schulorganisation SO07“ wird **erheblich** erklärt.

Die SVP-Fraktion mit 9 Unterschriften sowie 22 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 8. Mai 2012 das beiliegende Postulat "Neue Schulorganisation SO07" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1. Im Wandlungsprozess von Gesellschaft und Wirtschaft sieht sich die Schule, welche für sich in Anspruch nimmt, „Schule für morgen“ zu sein, laufend mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Mit der Schulorganisation SO07 bestehen geeignete Strukturen, um die aktuellen wie künftigen Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft gegenüber der Schule erfüllen zu können. Die SO07 zeichnet sich durch eine klare Führungsstruktur, kurze Entscheidungswege, professionelle Führung und klare Zuständigkeiten aus. Für eine von der Verwaltung unabhängige Aussensicht sorgen der Pädagogische Beirat Schule, die Rekurskommission Schule und die Schulbegleitungen. Mit der Förderung von Elternforen wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gestärkt. Die Verankerung der Mitwirkung aller ins Schulsystem involvierten Personen dient der Nutzung vorhandener Potenziale, schafft Identität und festigt die Verantwortung gegenüber dem System Schule. Ausgestattet mit diesen Komponenten ist die SO07 eine moderne Schulorganisation, an der sich auch andere Städte orientieren. So wird die SO07 – von aussen oft als St.Galler Modell bezeichnet – auch von der Städteinitiative Bildung, einer Sektion des Schweizerischen Städteverbands, in dem



alle grösseren Städte und Gemeinden der Schweiz vertreten sind, als beispielhaft und vorbildlich beurteilt.

2. Seit dem Inkrafttreten der SO07 werden deren Strukturen und ihre Wirkung kritisch hinterfragt und wo nötig Korrekturen vorgenommen. So erfolgte bereits im Jahr 2008 eine Arbeitsplatzbeurteilung bei den Schulleitungen mit der Folge, dass die Anstellungsbedingungen moderat angepasst wurden. Weiter fand im Herbst 2010 eine umfassende externe Umfrage über die Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation aller Mitarbeitenden des Schulamtes statt. Die Umfrageergebnisse waren weitgehend positiv, gaben aber auch Gelegenheit, die aus der Umfrage hervorgegangenen Problembereiche „Belastung“ und „interne Kommunikation“ breit zu diskutieren und als Arbeitsthemen für die Schuljahre 2011 bis 2013 festzulegen. Schliesslich wurden zusammen mit den Sozialpartnern die Aufgaben und Kompetenzen auf allen Führungsebenen evaluiert und wo nötig justiert. Die erforderlichen regulatorischen Anpassungen hat der Stadtrat im vergangenen Jahr beschlossen.

3. Die bisherige kritische Auseinandersetzung mit der SO07 mit Fokus auf Führungsstruktur und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden lässt den Schluss zu, dass sich das „St.Galler Modell“ aus der Innensicht, d.h. aus Sicht von Verwaltung, Schulleitungen und Lehrpersonen, in der Praxis bewährt. Was noch fehlt, ist eine Beurteilung der SO07 von aussen. Diese Aussensicht ist noch zu evaluieren. Im Vordergrund stehen die Beurteilung der neuen Strukturen durch die Eltern, die angestrebte Kooperation mit den Eltern und die Opportunität der neugeschaffenen Gremien Schulbegleitungen, Pädagogischer Beirat, Rekurskommission Schule und Elternforen. Liegen dazu die Evaluationsergebnisse vor, werden die Innensicht (mit den verschiedenen Teilergebnissen der bereits durchgeführten Evaluation zur Arbeitszufriedenheit und zur Zuordnung der Entscheidungskompetenzen) und die Aussensicht (mit den neu gewonnen Erkenntnissen zur Elternzusammenarbeit und zur Wirkung der neu geschaffenen Gremien) in einem Bericht zusammengefügt. Ergänzend wird sich der Bericht auch zum Ressourceneinsatz äussern. In diesem Sinne ist das Postulat erheblich zu erklären.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Postulat vom 8. Mai 2012

